



Florian Kräft

39 Jahre

Verwaltungswirt

verheiratet, 3 Kinder

Partei/Liste: Freie Wählergemeinschaft
Leutenbach-Dietzhof



Versetzen Sie sich in Ihre eigene Jugend – was war Ihnen im Alter von 12 bis 16 Jahren wichtig? Ist Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde aktuell attraktiv für Jugendliche? Wenn ja, warum? Wenn nein – was fehlt aus Ihrer Sicht?

1

Sport, Schule und Freizeit mit Freunden verbringen. Unsere Gemeinde ist attraktiv für Jugendliche. Wir haben 1700 Einwohner, verteilt auf 6 Ortsteile. Dennoch haben wir viele Vereine, die sehr gute Jugendarbeit anbieten. Der ÖPNV ist in den größeren Ortschaften viel besser als noch vor Jahren. Im gesamten Gemeindegebiet sind 100 MBit/s verfügbar.

Welche Treffpunkte stellt Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde für Jugendliche zur Verfügung? Mit welchen Maßnahmen/Investitionen werden Sie geeignete Treffpunkte schaffen bzw. ausbauen? Oder ist dies Ihrer Meinung nach gar nicht erforderlich?

2

Die Kirche hatte einen Raum im Pfarrheim, der als Jugendraum genutzt wurde. Wie oben beschrieben haben wir sehr gute Vereinsarbeit. Falls dennoch konkreter Bedarf nach einem Jugendraum besteht, kann ggf. auf vorhandene Immobilien zurückgegriffen werden.

Prinzipien der Kinder- und Jugendarbeit sind u.a.: Freiwilligkeit, Partizipation, Pluralität der Gruppe, Lebensweltorientierung, Selbstbestimmung. Wie sind diese Prinzipien Ihrer Meinung nach vereinbar mit den Bestrebungen, die Jugendarbeit zunehmend mehr in die Ganztagschule zu integrieren?

3

Strukturen und das familiäre Umfeld wie man es von früher kennt sind heutzutage nicht immer vorhanden bzw. haben sich oftmals verändert. Daher muss sich auch das Bildungssystem und die Betreuung an die Herausforderungen der heutigen Zeit anpassen und versuchen Werte zu vermitteln. Erziehung sollte dennoch weiterhin größtenteils im Elternhaus stattfinden.

Wo und auf welche Art und Weise werden Sie jugendliche Sichtweisen in Ihr kommunalpolitisches Handeln mit einbeziehen?

4

Sämtliche Entscheidungen werden aus verschiedenen Winkeln betrachtet, wie z.B. Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Rechtmäßigkeit, Sinnhaftigkeit, Gerechtigkeit... Durch meine Kinder und Freunde ist der Kontakt zur Jugend vorhanden. Sinnvolle Anregungen werden angenommen und finden Berücksichtigung bei Entscheidungen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind auch bei Ihren Jugendlichen ein zentrales Thema. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie in Ihrer Amtsperiode umsetzen? Wo steht Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde in sechs Jahren?

5

Durch die Umstellung der Straßenbeleuchtungsanlagen auf LED Technik werden wir viele tausend Tonnen CO₂ und langfristig auch Geld einsparen. Bei der Bewirtschaftung von über 200 Hektar gemeindlichen Wald stehen Themen wie Nachhaltigkeit und Waldbau im Mittelpunkt. Hoffentlich noch am gleichen Ort wie heute;-)

Wie muss politische Bildung stattfinden, um radikalen und extremistischen Strömungen entgegenzuwirken und somit die Demokratie zu stärken?

6

Politische Bildung darf nicht nur im Unterricht stattfinden. Die politische Diskussion muss vielmehr Eingang in das tägliche Leben finden. Die Gefahren von rechter aber auch von linker Gewalt dürfen nicht unterschätzt werden. Dem negativen Einfluss insbesondere von Social Media muss durch Selbstverpflichtung der Anbieter Einhalt geboten werden.

Immer mehr Vereine haben Probleme, Vorstände und Ehrenamtliche zu gewinnen. Was glauben Sie, sind sinnvolle Strategien, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken?

7

Die herkömmlichen Strukturen in Vereinen sind kaum noch zu halten. Hier sind Kreativität und Teamwork gefragt. Zudem sollten viele Vereine ihren tatsächlichen Sinn kritisch hinterfragen und ggf. an heutige Belange anpassen. Oftmals lassen sich Synergien durch Zusammenschlüsse generieren. Die größte Motivation sich zu engagieren ist weiterhin Spaß und Freude am gemeinsamen Tun.

Wenn Kinder und Jugendliche wählen dürften – warum sollten sie Sie wählen?

8

Durch meine Kinder kenne ich die Wünsche und Bedürfnisse junger Menschen nur zu gut. Ich werde mich auch weiterhin für die Belange ALLER Bürger einsetzen und da liegen mir die Kinder natürlich ganz besonders am Herzen!